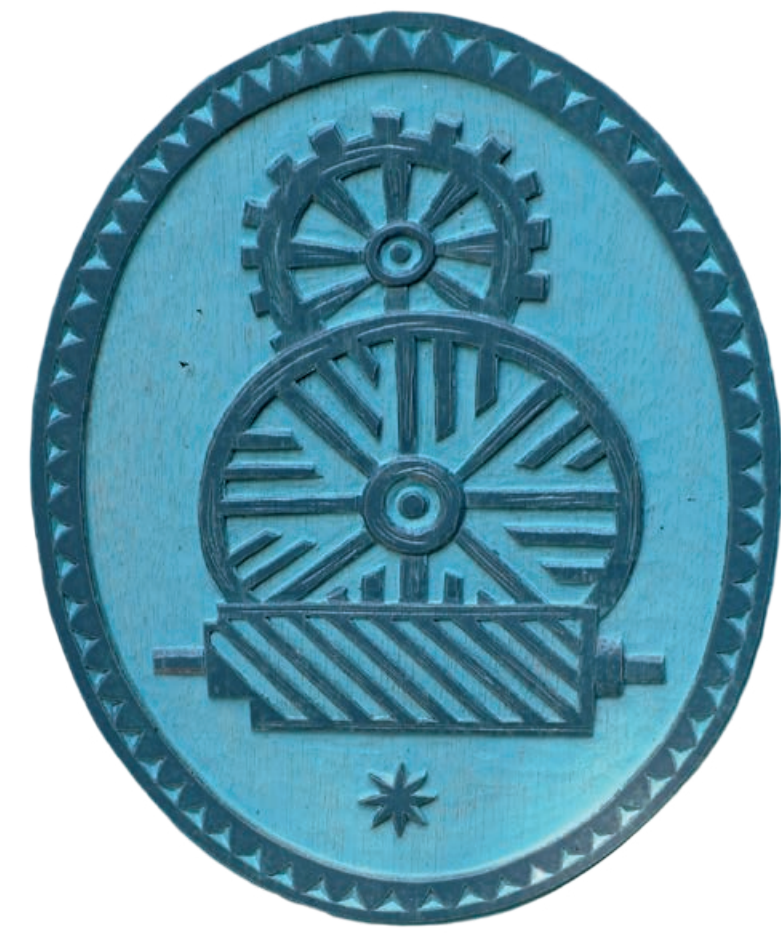




HISTORISCHE SÄGMÜHLE

... DER LETZTE MÜLLER WURDE 100 JAHRE ALT ...



2020 Rückansicht der Sägmühle



um 1940



koloriertes Schwarz-Weiß-Foto
aufgenommen um 1940

1919 Johann Behmer
im Konfirmationsanzug



MÜHLEN-GESCHICHTE

Erstmals erwähnt wurde die Sägmühle im Jahr **1413**, stillgelegt wurde sie **1949**. Ihr letzter Müller Johann Behmer, bekannt als „Sägmühl-Hann“, wurde **1905** geboren und verstarb im Jahr **2005**. Somit ist er hundert Jahre alt geworden. Bis zuletzt lebte er in dem baufälligen Mühlengebäude, seine Einkäufe erledigte er mit einem Roller. Verwandtschaft hatte er kaum. Seine Schwester Barbara, die mit ihm die Mühle bewirtschaftete, verstarb bereits **1978**. Nach der Stilllegung der Mühle hatten die beiden nur noch von Landwirtschaft gelebt, vor allem von der Rinderhaltung. Verheiratet war Müller Johann Behmer nie. „Deshalb bin ich ja so alt geworden“, habe er immer gescherzt. Das berichtet der heutige Müleneigentümer Günther Engelbrecht aus Lankenreuth.



2020
Mahlstein unverändert seit 1949

KORN

Über die Zeit, als die Mühle einst Sägemühle war, ist nichts mehr bekannt. Für die, die sich erinnern können, war sie immer schon eine Getreidemühle. Auch während des Zweiten Weltkrieges war sie in Betrieb. Johann Behmer wurde als unabhkömmlich eingestuft und deshalb nicht zum Militärdienst eingezogen, weil er den Deckstier für die Kühe der gesamten Gemeinde Bühl besaß. Ein altes Schwarz-Weiß-Foto, das wahrscheinlich um **1940** aufgenommen wurde, zeigt die große Bedeutung des Tieres, mit dem sich die Geschwister Johann und Barbara Behmer vor der Mühle ablichten ließen. Auf dem Bild ist ebenfalls ein kleines Häuschen vor der Mühle zu erkennen, der damalige Holzofen zum Brotbacken. Für den Straßenbau habe es abgerissen werden müssen, berichtet Günther Engelbrecht.



2020 Walzentruhe

INTERVIEW ZUM KRIEGSENDE

Der Journalist Peter Engelbrecht interviewte für sein Buch „Frieden im Frühling“, erschienen im Heinz Spätling Verlag im Jahr **2020**, den Müller Johann Behmer. „Der Hitler war ein Lump“ hatte er ihm gesagt. Vor den Amerikanern habe er keine Angst gehabt, sie hätten sich anständig verhalten. Das einzige Mal als er die Sägmühle verlassen hatte war für eine Geländeübung der nationalsozialistischen Sturmabteilung am Reichsparteitag in Nürnberg, für fünf Tage. Behmer hatte eine Rotkreuz-Ausbildung und musste in Bereitschaft stehen, falls einer der Soldaten ohnmächtig wird. Nach eigenen Angaben sei Behmer in der NSDAP gewesen. „Wer in der Meute ist, muss mit ihr heulen“, sagte er Engelbrecht. Doch ein überzeugter Nazi sei er nicht gewesen.



2020 Mühlkanal

WASSER & TECHNIK

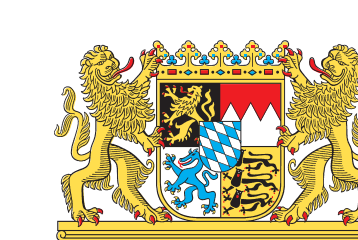
Die Getreidemühle wurde von einem überschlächtigen Wasserrad angetrieben, das sich direkt am Haus befand. Die Wasserkraft stammte aus einem Mühlkanal, der etwa einen halben Kilometer vor der Mühle vom Roten Main abzweigt. „Das war notwendig, um ein ausreichendes Gefälle zu erzeugen“, erklärt Günther Engelbrecht. Was mit der alten Mühle nun geschehen soll, weiß er nicht. Das marode Gebäude steht derzeit leer. Die alten Maschinen stehen immer noch genau dort, wo sie der Müller zum letzten Mal benutzt hatte. Bereits Ende der **1940er** Jahr galten sie als veraltet. Scheinbar gab es nicht genug Geld, um in die Mühle zu investieren und neue Maschinen anzuschaffen.

Quellen:

Mühleneigentümer Günther Engelbrecht und Bruder Peter Engelbrecht, Autor des Buchs „Frieden im Frühling“, erschienen im Heinz Spätling Verlag (Weißensadt), 2020

Rüdiger Bauriedel, Mühlen im Landkreis Bayreuth – gestern und heute, Schriftenreihe des Landkreises Bayreuth, Band 11, (Anhang S. 172) herausgegeben vom Landkreis Bayreuth 2002

Archiv für Geschichte von Oberfranken, 75. Band (1995), Kapitel „Wassermühlen im Landkreis Bayreuth“ von Irmgard Dämmrich



ROT-MAIN-AUEN-WEG

ist ein Regionalentwicklungsprojekt
der Anrainergemeinden Am Roten Main
sowie von Stadt und Landkreis Bayreuth
2014-2023



Texte & Fotos: Dr. Adriane Lochner
soweit nicht anders angegeben
& ergänzt um älteres Bildmaterial
aus Familien- und Gemeinde-Archiven

Projektteam: Regionalmanagement Bayreuth, Eva Rundholz
Dr. Karla Fohrbeck
Simone Kirschner

**Layout, Druck
& Herstellung:** www.FEUERPFEIL.DE

WWW.ROTMINAUENWEG.DE

